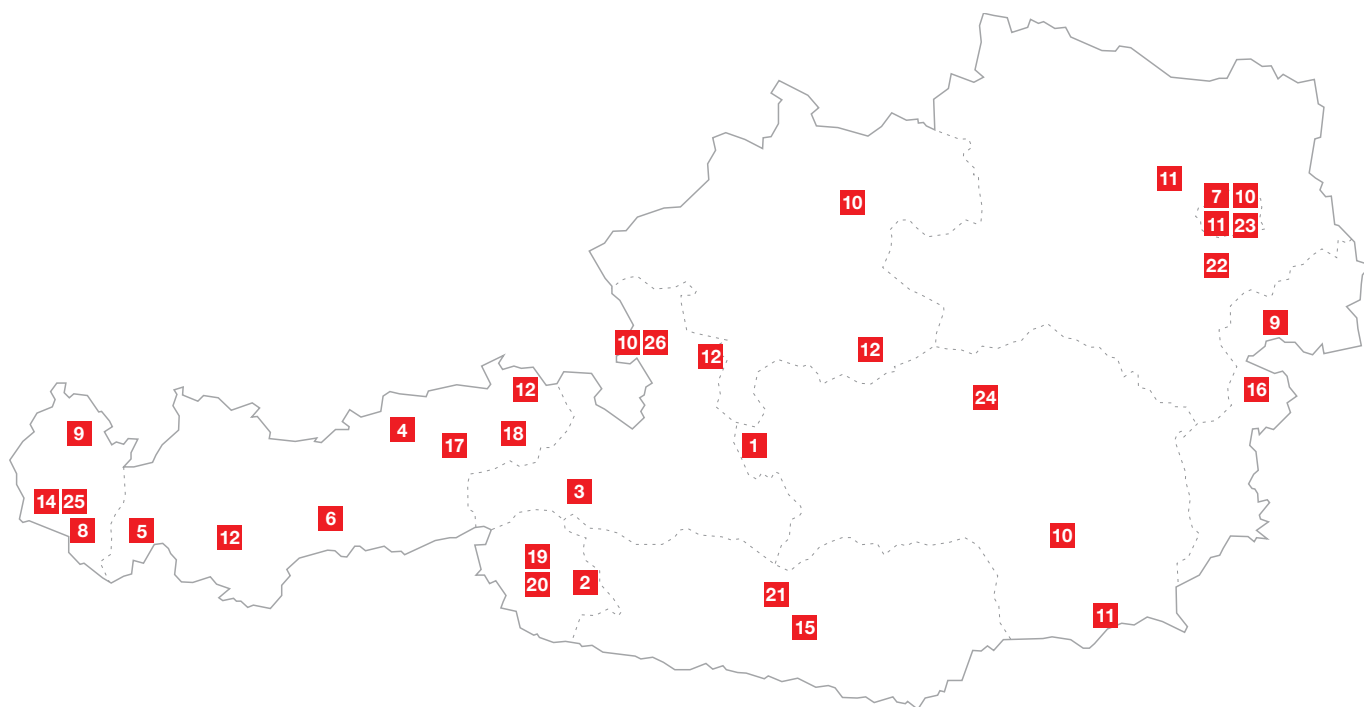


Pressedienst ⁰²/₁₇

Österreich Werbung Deutschland



Österreich
ankommen
und aufleben



Neues aus Österreich

- 1** Schladming-Dachstein:
Bike & Hike + E-Enduro-Park Seite 4
- 2** Neue Mountaibike-Single-Trails in Osttirol Seite 5
- 3** Durch vier Klimazonen bis zum Gletscher:
Die neue Kitzsteinhorn Explorer Tour Seite 5
- 4** Original Mountain Marathon am Achensee Seite 6
- 5** Bergwiesenglück: Stadldorf im Paznauntal Seite 6
- 6** Stubaital: Baumhausweg Seite 6
- 7** Weltmuseum Wien:
Wiedereröffnung am 25. Oktober Seite 7
- 8** Mondschein-Sagenwanderung im Silbertal Seite 7

Sommer in Österreich

Kultur

- 9** Kultur unter freiem Himmel:
Festspiele und Festivals in Österreich Seite 8
- 10** Trendviertel in Österreichs Städten:
Frischer Wind in alten Gassen Seite 9
- 11** Hochkultur auf dem Teller Seite 11

Aktiv im Sommer

- 12** Naturerlebnis in Begleitung Seite 12
- 13** Ganz einfach Wandern Seite 13

Sommer für Familie

- 14** Familien Forum im Brandnertal geht
in die dritte Runde (13.–15.10.2017) Seite 15
- 15** Abenteuer in Sicht: Familienurlaub in Kärnten Seite 16
- 16** Burgenland. So geht Familienurlaub! Seite 17

Spätsommer

- 17** „Tirol pur“ entdecken Seite 18
- 18** Kitzbühel: Mythos voller Leben Seite 19
- 19** Osttirol: Ursprünglicher Gipfelgenuss Seite 19
- 20** Osttirol: Ein Hauch Luxus am Berg Seite 20
- 21** Wohlfühlen zwischen Alpen und Adria Seite 21
- 22** Weinherbst mit Charme Seite 21

4 x heitere Erlebnisse für trübe Tage

- 23** In der Stadt: Von malen bis filmen Seite 22
- 24** Im Bergwerk: „Drei, zwei, eins, brenna tuat's!“ Seite 22
- 25** Am Berg: Den Regen auf der Haut spüren Seite 23
- 26** In der Stadt: Spielerischer Museumsbesuch Seite 23

Liebe Journalistinnen und Journalisten,

Mountainbike, E-Bike, Rennrad, E-Enduro-Bike ... diesen Sommer kommt wohl niemand im Urlaubsland Österreich um das Thema (motorisiertes) Rad herum. In Schladming-Dachstein eröffnet zum Beispiel der erste E-Enduro Bikepark Österreichs, mit bis zu 80 km/h geht's dann über Stock und Stein. Zudem verbindet die Region mit „Bike & Hike“ die Vorzüge vom Wandern und Radfahren. Wie das genau aussieht? Dazu mehr in unserer Rubrik „Neues aus Österreich“. Dazu zählen unter anderem auch neue Mountainbike-Single-Trails in Osttirol, der erstmals stattfindende Original Mountain Marathon am Achensee, ein neuer Baumhausweg im Stubaital sowie das neu eröffnete Weltmuseum Wien.

Und abseits der vielen Neuigkeiten? Sommerurlaub in allen Variationen! Wir berichten über Festspiele und Festivals, stellen ausgewählte Trendviertel und kulinarische Hochgenüsse vor. Darüber hinaus gibt's Inspirationen für Aktivurlaub und Ideen für den Spätsommer: Ideal für Gäste, die von Alm zu Alm wandern, im Thermalbad entspannen oder beim Winzer ein gutes Glas Wein verkosten möchten.

Selbstverständlich rücken wir auch wieder Familien-Themen in den Fokus: Mit dabei sind diesmal das Familienforum Brandnertal, Urlaubstipps von drei Kärntner Seen und Badespaß aus dem Burgenland. Für den Fall, dass die Sonne einmal nicht scheinen sollte, haben wir zum Abschluss vier Tipps für heitere Erlebnisse an trüben Tagen gesammelt.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
das Team der Österreich Werbung Deutschland

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Markus Aspetzberger

Pressebetreuung Berlin, Brandenburg,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Telefon: +49 (0)30 21 91 48-16
Mobil: +49 (0)171 553 45 59
markus.aspetzberger@austria.info

Christian Busch

Pressebetreuung Hessen, Baden-
Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland
Telefon: +49 (0)30 21 91 48-19
Mobil: +49 (0)170 635 34 68
christian.busch@austria.info

Claudia Marte

Pressebetreuung Bayern
Telefon: +49 (0)30 21 91 48-14
Mobil: +49 (0)151 14 27 80 72
claudia.marte@austria.info

Katharina Glögl

Pressebetreuung Hamburg, Bremen,
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-
Vorpommern, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen
Telefon: +49 (0)30 21 91 48-25
Mobil: +49 (0)160 97 20 86 41
katharina.gloegl@austria.info

Service für die Presse



Diesen Pressedienst in digitaler
Form, weitere Informationen
sowie alle Bilder, die mit dem
Download-Symbol gekennzeichnet sind,
finden Sie im Pressebereich auf
press.austria.info.

Unser Service für Endkunden:

Urlaubsservice der Österreich Werbung
Postfach 40, A-1030 Wien
Tel.: 00800 400 200 00
(gebührenfrei aus D, A, CH)
E-Mail: urlaub@austria.info

Neues aus Österreich



Schladming-Dachstein: Bike & Hike + E-Enduro-Park

Mit „Bike & Hike“ können Gäste in der Region Schladming-Dachstein in diesem Sommer Vorzüge beider Sportarten nutzen und mit dem Bike zu den Ausgangspunkten von traumhaften Wanderungen radeln. Die Idee dahinter ist einfach: Lange Forstwege werden zeitsparend mit dem Fahrrad zurückgelegt und Anstiege zu attraktiven Berggipfel und Bergwanderungen zu Fuß bewältigt. Am Ende der Wanderung wird die Abfahrt mit dem Rad genossen.

Die ersten der 20 Bike & Hike Strecken in der Urlaubsregion Schladming-Dachstein sind bereits installiert und das Angebot wird laufend erweitert. Bei den „Bike & Hike Stationen“ können die Räder abgeschlossen werden (Fahrradschlösser müssen selbst mitgenommen werden).

Zudem geht's ab diesem Sommer für Adrenalinsuchende im 1. E-Bike Enduro Park Österreichs im steirischen Grimming-Donnersbachtal mit bis zu 80 km/h über Stock und Stein. Am Fuße der Riesneralm drehen Geschwindkeitsliebhaber auf einer abwechslungsreichen Strecke ihre Runden. Auf verschiedenen Schwierigkeitsgraden findet jeder zum einzigartigen „Flow-Erlebnis“. Kinder und Anfänger bietet

der Kidstrail beste Voraussetzungen. Die speziellen E-Enduro Bikes können bei Sport Scherz an der Talstation Riesneralm ausgeliehen werden. Also: Aufsteigen, Gas geben und das Bike-Erlebnis neu definieren.

NÄHERE INFORMATIONEN

1

www.schladming-dachstein.at/de/urlaubsthemen/sommer/bike/

FOTO

Bike & Hike Urlaubspresse
© Schladming-Dachstein



Durch vier Klimazonen bis zum Gletscher: Die neue Kitzsteinhorn Explorer Tour

Eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise am Gletscher eröffnet sich den Gästen im Sommer 2017 bei der neuen Kitzsteinhorn Explorer Tour. Zusammen mit einem Nationalpark-Ranger erforschen die großen und kleinen Gipfelstürmer an nur einem Tag vier Klimazonen, vom Tal bis in die Welt der Gletscher. Wie entsteht Gletschereis, wo sind Steinadler und Bartgeier zu Hause, welche Überlebensstrategien entwickeln Edelweiß und Steinbrech – die Teilnehmer lernen auf ihrer Reise mit drei Seilbahnen bis auf über 3.000 Meter und bei leichten Wanderungen viel über den Kitzsteinhorn Gletscher. Den krönenden Abschluss bildet der Besuch der Panorama Plattform „Top of Salzburg“ auf 3.029 Metern Höhe. Der Ausblick, der sich den Teilnehmern dort über die unberührte Wildnis des größten Nationalparks der Alpen und auf Österreichs höchste Gipfel bietet, ist atemberaubend. Die zweieinhalb Stunden dauernde Kitzsteinhorn Explorer Tour findet zwischen 4. Juli und 10. September 2017 jeden Dienstag statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Kitzsteinhorn-Talstation, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Direkt im Anschluss an die Kitzsteinhorn Explorer Tour empfiehlt sich ab 13.00 Uhr die Teilnahme an der kostenlosen Führung durch die Gipfelwelt 3.000 mit einem Nationalpark-Ranger. Ihr Angebot rund um das Cinema 3.000 und der Nationalpark Gallery ist im hochalpinen Raum einzigartig.

Neue Mountainbike-Single-Trails in Osttirol

In Tirol ist die Konkurrenz groß, wenn es um ausgewiesene Mountainbike-Destinationen geht. Was Osttirol dennoch zum echten Mountainbike-Tipp macht? 266 Dreitausender sind nicht nur für Wanderer attraktiv. Auch Mountainbiker freuen sich über die hochalpine Landschaft und die ruhigen, einsamen Täler Osttirols. Insgesamt bietet die Region rund 600 Kilometer Mountainbike- und Radrouten – und mit dem Nationalpark Hohe Tauern das perfekte Terrain für Erholungssuchende gleichermaßen wie für Top-Athleten. Mit neu angelegten Singletrails hat die Region ab diesem Sommer für Mountainbiker einiges zu bieten. Immer den Großglockner und Lienz im Blick, versprechen die Strecken Fahrspaß für Familien mit Kindern sowie für abenteuerhungrige Enduro-Enthusiasten.

Auf engen Pfaden fliegen Mountainbiker förmlich durch den Wald, vorbei an Ästen und Sträuchern, unter der Gondel hindurch und hinab ins Tal. Singletrails sind Fahrvergnügen pur. Aber: Übung ist alles. Mit drei neu angelegten Trails und Mountainbike-Strecken im Skigebiet

Großglockner Resort bietet Osttirol Fahrspaß für Jedermann. Neu ab Sommer 2017 sind auch 8,85 Kilometer Mountainbike-Wege und 5,42 Kilometer Singletrails inmitten der Bikeregion Kals. Von leichten Strecken für Einsteiger bis zu schwierigen Trails für echte Profis, ist für jeden das Richtige dabei. Den Anstieg können Gäste ganz entspannt mit der Gondel meistern und sich so den Tag über voll und ganz auf die Downhill-Passagen konzentrieren. Ablenken lassen dürfen sie sich nur nicht von dem Ausblick auf den Großglockner. Und mit dem Bikepark Hochstein Lienz öffnet in Osttirol ab diesen Sommer ein weiteres Mountainbike-Eldorado.

NÄHERE INFORMATIONEN

2

www.osttirol.com/osttirol-erleben/sommerurlaub-osttirol/radsport

FOTO

Osttirol
© Christoph Breiner

NÄHERE INFORMATIONEN

3

www.kitzsteinhorn.at/de/wandern/gefuehrte-wanderungen/nationalpark-ranger-touren/kitzsteinhorn-explorer-tour

FOTO

Kitzsteinhorn Explorer Tour
© Gletscherbahnen Kaprun



Bergwiesenglück: Stadldorf im Paznauntal

Die Hänge voll bunter Wiesen, eine Aussicht, die zu Entdeckungsreisen auffordert und eine Weite ins Tal, mit freiem Blick, bis hin zur Silvretta-Spitze. Das ist die herrlich, ruhige Hanglage vom Stadldorf „Bergwiesenglück“. Hier wohnen Gäste im eigenen Stadl, ohne auf den Komfort eines rundum persönlichen Services verzichten zu müssen. Im Bergwiesenglück wird eine Kultur des Wohlfühlens zelebriert. Hier bekommen Gäste so viel oder so wenig, wie sie möchten. Das Haupthaus ist Berghütte und doch ganz anders, es ist Treffpunkt, Lobby, Rezeption, Bar, Terrasse, Stube und Restaurant. Die Gerichte sind traditionell, mit Liebe zubereitet aus

Produkten der heimischen Region. Zudem wartet ein Bergsee der besonderen Art: Wer möchte, der taucht in den Infinity-Pool ab und lässt Himmel und Berge miteinander verschmelzen.

NÄHERE INFORMATIONEN	5
www.bergwiesenglueck.at	
FOTO (LINKS)	
Unsere Stadl im Detail	
© Bergwiesenglueck	



Original Mountain Marathon am Achensee

Am 16. und 17. September 2017 findet in der Region Achensee zum ersten Mal der Original Mountain Marathon (OMM) im idyllischen Steinberg am Rofan statt. OMM ist ein Berglauf, der seinen Ursprung in England und Schottland hat. Dort treffen sich seit 50 Jahren jeweils bis zu 2.000 begeisterte Läufer um den OMM zu bezwingen. Seit einigen Jahren gibt es OMM auch in Japan, in Island und ab 2017 auch in den Alpen. Bei diesem Orientierungslauf treten 2er-Teams zu ihrer ganz persönlichen Herausforderung an. Vor ihnen liegen zwei Tage mit bis zu 60 Kilometer Wegstrecke, ca. 3.000 Höhenmeter und jeder Menge außergewöhnliche Eindrücke. Die Wegfindung erfolgt mit Hilfe einer Karte, eines Kompasses und viel Orientierungssinn.

NÄHERE INFORMATIONEN	4
www.achensee.com	
FOTO	
Trailrunning Achensee	
© sportalpen	



Stubaital: Baumhausweg

Mitte Juli ist die offizielle Eröffnung des Stubai Baumhausweges von Froneben nach Vergör geplant. Fünf Baumhäuser laden dann auf dem etwa einstündigen Wanderweg zwischen der Mittelstation Schlick und dem Alpengasthof Vergör zum Spielen, Klettern und Entdecken ein. Zwerg Bardin führt Groß und Klein durch sein Zuhause und sorgt mit einer Schatzsuche unterwegs für noch mehr Spaß und Abwechslung. Die Froneben Alm, die Bruggeralm sowie der Alpengasthof Vergör runden das Erlebnisangebot kulinarisch ab. Der Stubai Baumhausweg stellt eine weitere tolle Bereicherung des ohnehin schon umfassenden Familienangebots im Stubaital dar. Der neue Erlebnisweg in der Schlick 2000 erweitert das herausragende Angebot im Bereich Naturerlebniswelt Stubai. Die großen und kleinen Besucher werden direkt an der Mittelstation der Kreuzjochbahn in der Schlick 2000 von Bardin empfangen. Der Zwerg markiert den Eingang zu dem knapp 5.000 m² großen Waldgebiet, durch welches der Baumhausweg auf einer leicht begehbaren

und kinderwagentauglichen Strecke führt. Auf der etwa einstündigen Wanderung werden knapp 100 Höhenmeter bewältigt. Und natürlich noch ein paar mehr, wenn man das Besteigen der fünf spektakulären Baumhäuser am Weg hinzuzählt. Jedes einzelne der Baumhäuser ist einem anderen Thema rund um die Zwergenwohnung gewidmet. Die ortsansässige Erlebniswerkstatt naturidea setzte das Konzept mit viel Liebe zum Detail aufwendig um. Herausgekommen ist dabei eine bunte Abenteuerwelt zwischen Waldboden und Baumwipfeln.

NÄHERE INFORMATIONEN	6
www.stubai.at/aktivitaeten/wandern/baumhausweg/	
FOTO	
Baumhausweg	
© LOEWENZAHM.at	



Mondschein-Sagenwanderung im Silbertal

Vorsichtig tappen die Wanderer mit ihren Petroleumlaternen durch die samtene Dunkelheit. Still, fast ein bisschen andächtig. Allen voran eine Frau mit großem Hut, einem selbst genähten Umhang, einem langen Wanderstock und großem Rucksack. Bei der Alten Säge stoppt sie, wartet bis alle Teilnehmer einen Platz gefunden haben. Dann bricht sie die Stille. Bei sanftem Laternenschein erzählt sie wortgewaltig und gestenreich alte Sagen über das Nachtvolk und den Teufelsbach. Die Welt um sie herum ist ruhig – gespannt lauschen die Teilnehmer den Erzählungen. Das Silbertal, eines der ursprünglichsten Gebiete Vorarlbergs, hat seit jeher die Fantasie beflügelt. Sagenhafte Dinge sollen sich entlang des ungezähmten Litz-Baches und am Kristberg, auf und unter der Erde, zugetragen haben. Um die Geschehnisse aufleben zu lassen, führt die bekannte Geschichtenerzählerin Hertha Glück bei einer Mondschein-Sagenwanderung am Genießerberg Kristberg durch die Welt der Montafoner Mythen. In unvergleichlicher Manier – im Vorarlberger Dialekt und auf Hochdeutsch – lässt sie die uralte Kunst des Erzählens wieder aufleben.

Während der ereignisreichen Sagenwanderung auf einfachen Pfaden kommt neben Mystik und Brauchtum auch der Genuss nicht zu kurz. Bei der Bergknappenkapelle St. Agatha können sich die Teilnehmer an einer Feuerstelle und beim Abendessen mit traditionellen Speisen aus der Region über das Erlebte und Gehörte austauschen. Ein unvergesslicher Abend für alle ab 18 Jahren.

Weltmuseum Wien: Wiedereröffnung am 25. Oktober

Nach drei Jahren Umbau ist es endlich so weit: Das neu gestaltete Weltmuseum Wien wird am 25. Oktober mit einer neuen Schausammlung und mehreren Sonderausstellungen wiedereröffnet. Das wird gefeiert – mit einem sinnlichen Kaleidoskop aus theatralischen und musikalischen Splintern unterschiedlicher Kulturen auf einer Open-Air-Bühne am Heldenplatz unter der künstlerischen Leitung von André Heller. Nach der Show und am 26. Oktober können Gäste das neue Museum mit seinen weltberühmten Objekten bei freiem Eintritt besichtigen. Das neue Weltmuseum versteht sich als Ort, der Menschen und Kulturen auf einzigartige Weise miteinander verbindet. Das Herzstück des neuen Museums wird die von Grund auf neu konzipierte Schausammlung sein. In 14 Sälen, die sich wie eine Perlenkette von Geschichten aneinanderreihen, werden die zentralen Bestände gezeigt und aus zeitgemäßer Sicht interpretiert. Sie werden insgesamt 3.127 Objekte sowie zahlreiche Photographien zeigen. Dabei werden oft überraschende Verbindungen zwischen

Österreich und der Welt sichtbar gemacht. Alle Besucher werden dazu eingeladen, die weltumspannenden Sammlungen – darunter der berühmte Federkopfschmuck „Penacho“, die Sammlung des James Cook oder die Objekte der Brasilien-Expedition des Johann Natterer – neu zu entdecken. Mit der Wiedereröffnung werden ergänzend zur Schausammlung auch fünf Sonderausstellungen zeitgenössischer KünstlerInnen – darunter Lisl Ponger und Dejan Kaludjerović – im Hochparterre und Mezzanin eröffnen, die einen anderen Blick auf ethnographische Themen bieten und zeitgenössische Akzente setzen.

NÄHERE INFORMATIONEN

www.weltmuseumwien.at

FOTO

Weltmuseum Wien © ARGE Ralph Appelbaum Associates Hoskins Architects

7

NÄHERE INFORMATIONEN

www.herthaglueck.at
www.montafon.at

FOTO

Sagenwanderung mit Hertha Glück
© Hertha Glück

8

Sommer in Österreich

Paddeltouren über klare Bergseen, zum Nachtisch Topfenknödel mit Himbeersauce oder doch lieber klassische Musik im Grünen? Sommerurlaub in Österreich ist vielfältig und bunt – genau wie auf den nächsten Seiten.



Kultur

Kultur unter freiem Himmel:
Festspiele und Festivals
in Österreich

Festspiele und Festivals gehören zum guten Ton im österreichischen Sommerurlaub: Wenn es draußen wärmer wird, geht's unter freiem Himmel musikalisch zu. Zum Beispiel inmitten des ehemaligen Steinbruchs St. Margarethen, der in dieser Saison zum Schauplatz für Rigoletto-Aufführungen wird. Einige Kilometer weiter, am Ufer des Neusiedler Sees, warten die Seefestspiele Mörbisch mit ihrer weltweit größten Open-Air-Operettenbühne. Auf ihr wird dieses Jahr

„Der Vogelhändler“ in Szene gesetzt. Und abseits klassischer Melodien? Improvisation! Passend dazu bietet das Bezaubert Festival im Bregenzerwald zeitgenössische Musik.

Weite Welt trifft Alpen-Dorf: Bezaubert

Seit zehn Jahren vereint Bezaubert ganz verschiedene Spielarten improvisierter Musik. Schließlich sind experimentelle Ausdrucksformen fester Bestandteil des Festivals. Dessen Gründer, Kopf und Kurator ist Alfred Vogel, selbst ein Musiker. 2008 erweckte zudem Bluesmusiker und Songwriter Philipp Fankhauser die Bezaubert am Dorfplatz Bezaubert zum Leben. Mittlerweile haben klingende Namen wie Peter Evans, Barry, Altschul oder Jean beim Festival aufgespielt – und auch die Gastfreundschaft im Bregenzerwald schätzen gelernt. Dieses Jahr wartet wieder ein außergewöhnliches Rahmenprogramm, das



auch zu verschiedenen Stationen in Bezau führt. Dazu gehört als Hauptspielstätte die Remise des Wälderbähnles. Zwischen den Konzerten können Gäste die Küche von Emanuel Moosbrugger und den „Wilden Weibern“ vom Biohotel Schwanen genießen. Oder sich bei netter Bewirtung von Martin Fink die Drinks der Bar fink.wertvoll schmecken lassen.

NÄHERE INFORMATIONEN

9

Bregenzerwald Tourismus, Telefon: +43 5512 2365
E-Mail: info@bregenzerwald.at, www.bregenzerwald.at
Bezau Beatz: www.bezaubeatz.at

Verdis Meisterwerk im Steinbruch St. Margarethen

Am 12. Juli feiert inmitten der schroffen Felsenlandschaft vom Steinbruch St. Margarethen die aufwendige Neuinszenierung von Verdis „Rigoletto“ Premiere. Die Geschichte vom Hofnarren Rigoletto und seiner Tochter Gilda ist so spannend wie ein Krimi und so tragisch wie kaum ein anderer Opernstoff. „Das beste Sujet, das ich bisher in Musik gesetzt habe“, so schwärmte der sonst eher für seine Bescheidenheit bekannte Komponist bereits vor der Premiere der Oper „Rigoletto“. Wohl kaum einer dürfte ihm hier widersprechen. Urlauber, die am Neusiedler See zu Gast sind, können ihren Aufenthalt in der UNESCO Welterberegion also mit einem unvergesslichen Opernbesuch unterm Sternenhimmel verbinden. Jeden Abend begeistern die opulenten Inszenierungen mit hoher künstlerischer Qualität und einzigartiger Atmosphäre.

NÄHERE INFORMATIONEN

9

Festspielbüro Steinbruch St. Margarethen
Telefon: +43 2680 42042
E-Mail: festspielbuero@panevent.at, www.arenaria.at

Größte Open-Air-Operettenbühne der Welt: Der Vogelhändler bei den Seefestspiele Mörbisch

Gut zehn Kilometer entfernt von St. Margarethen sind die Seefestspiele Mörbisch seit 60 Jahren der Ort für Operetten- und Musical-Aufführungen. Harmonisch eingebettet in die imposante Naturkulisse des Nationalparks Neusiedler See, befindet sich hier die größte Open-Air-Operettenbühne der Welt. Sorgfältig durchdachte Inszenierungen mit namhaften Darstellern locken Musikbegeisterte in das 50 Minuten südöstlich von Wien entfernte Mörbisch. Dieses Jahr kehren mit Christel von der Post und Adam, dem Vogelhändler, zwei der bekanntesten Operettenfiguren nach fast 20-jähriger Abwesenheit wieder auf die Seebühne zurück. Postenschacher, Verwechslung und was fürs Herz – im „Vogelhändler“ sind alle klassischen Operetten-Zutaten

meisterhaft vereint. „Grüß enk Gott, alle miteinander“, „Ich bin die Christel von der Post“ und „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ sind Operettenliebhabern in der ganzen Welt bestens bekannt.

NÄHERE INFORMATIONEN

9

Seefestspiele Mörbisch, Telefon: 43 2682 66210
www.seefestspiele-moerbisch.at

Noch mehr Festivals und Festspiele finden Sie unter to.austria.info/festspiele

FOTOS

Links: Tosca © Oper im Steinbruch/A. Tischler
Oben: Bezau Beatz © Bezau Tourismus/Lukas Hämmerle



Trendviertel in Österreichs Städten: Frischer Wind in alten Gassen

Österreichs Städte verbinden Urlauber meist mit prunkvollen Gebäuden, historischen Gassen und traditionsreichen Kaffehäusern. Doch in den Trendvierteln der Städte lässt sich noch viel mehr entdecken: Kunstschaffende präsentieren ihre Werke, kleine kreative Shops laden zum Schmökern ein und in stilvollen Lokalen erleben Gäste ein modernes kulinarisches Österreich. Häufig sind es die Studenten und Kreativen, die einen frischen Zeitgeist in einst unscheinbare Winkel der Städte bringen und sie wieder aufblühen lassen. Für Reisende bieten die Stadtteile ein inspirierendes Ambiente, um Neues zu entdecken und die Seele baumeln zu lassen.

Lend in Graz: Schmökern und genießen

Einst ein Viertel mit zweifelhaftem Ruf, entwickelte sich das Stadtviertel Lend in Graz zu einem Geheimtipp für Liebhaber von Designartikeln.

Im Kreativ-Viertel um den Lendplatz lässt es sich herrlich nach ausgefallenen Produkten stöbern. Über den Mursteg gelangen Besucher in das angesagte Stadtviertel, in dem sich zahlreiche Designshops angesiedelt haben – etwa das „tag.werk“ und das „kwirl“. Am Lendplatz findet jeden Vormittag (außer sonntags) ein Bauernmarkt statt. Hier bieten die Bauern selbst erzeugte Köstlichkeiten wie knuspriges Bauernbrot, Speck, frische Blumen und Obst an. Die Grazer lassen den Einkaufsbummel gerne im charmananten Café „Die süße Luise“ bei einem Stück Torte ausklingen.



Ändräviertel in Salzburg: Moderne Kontraste

Ein Ausflug ins Andriaviertel, wo sich Salzburgs Kreative die Klinken in die Hand geben, bildet ein buntes Kontrastprogramm zur Besichtigung der barocken Altstadt.

Charakteristisch für das Viertel sind die imposanten Bürgerhäuser – viele von ihnen wurden nach Plänen des berühmten Architekten Valentin Ceconi erbaut. Wer das Kulturerlebnis sucht, für den ist das „Toihaus Theater“ die erste Adresse im Andriaviertel: Die kleine Bühne hat sich über 30 Jahre mit ihrer experimentierfreudigen und mutigen Programmgestaltung einen Namen gemacht.

Das Andriaviertel bietet auch einige empfehlenswerte Adressen für einen entspannenden Aperitif, etwa die hippe „Academy Bar“, das charmante „Café Wernbacher“ oder das „Bellini's“ am Mirabellplatz. Und für einen Spaziergang oder auch ein Picknick eignet sich der Kurgarten, der rund um den Rosenhügel zum Entspannen einlädt. Dort werfen Besucher auch einen Blick auf die Reste der alten Stadtmauer, die Mitte des 19. Jahrhunderts abgetragen wurde und Raum für die Entstehung des heute so beliebten Viertels schuf.

Freihausviertel in Wien: Von Kreativität umgeben

Im Freihausviertel im vierten Bezirk in Wien sorgen kleine Designshops, moderne Galerien und eine lebendige Gastronomie für ein entspanntes Flair.

Wer einen Platz zum Entspannen sucht und kulinarisch genießen möchte, macht im gemütlichen „Café Amacord“ an der Rechten Wienzeile Halt, das Klassiker der Wiener Küche kredenzt. „Babette's“ an der Ecke Mühlgasse/Schleifmühlgasse ist eigentlich ein Spezialgeschäft für Kochbücher, Gewürze und Kräuter, bietet aber auch Kaffee und Kuchen an. Und wenige Meter weiter im Generationenkaffee „Vollpension“ serviert die Oma neben ihren Lebensgeschichten selbst gemachten Kuchen und Hausmannskost wie Schweinsbraten und Krautfleckerl.

Neben den kulinarischen Entdeckungen wartet das Viertel auch mit interessanten Galerien und Geschäften auf – etwa Georg Kargls „Fine Arts“, das neben Ausstellungen auf die Positionierung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst setzt. Die Designerin Sandra Haischberger entwirft und produziert in ihrem Shop „feinedinge“ zarte Vasen, romantischen Schmuck und noch viel mehr Dekoratives aus feinem Porzellan. Im Geschäft „Blumenkraft“ werden kleine Kunstwerke für die Vase gebunden, dazu gibt es Anregungen für die Raum- und Gartengestaltung.



Donaulände in Linz: Treffpunkt für Kulturliebhaber

Die Donaulände in Linz ist Erholungsgebiet für die Städter und Schauplatz vielfältiger Kulturveranstaltungen.

Das grüne Freizeitareal liegt am Donauufer im Stadtzentrum zwischen der Nibelungenbrücke und der Voest-Brücke. Im Sommer gilt die Donaulände als beliebter Treffpunkt für die Jugend, um in den Mittagspausen oder nach der Schule gemeinsame Zeit zu verbringen.

Auch Kulturliebhaber sind auf der Donaulände richtig: Da laden das Kunstmuseum Lentos, das nachts in unterschiedlichen Farben leuchtet, und das Brucknerhaus zum Kunst- und Musikgenuss ein. Das Areal ist auch Austragungsort von Veranstaltungen wie dem Linzfest oder der Linzer Klangwolke, die einmal jährlich Töne und Lichter in den Nachthimmel über der Donau schickt.

Die überdimensionalen Plastiken, die Besuchern bei einem Spaziergang entlang des Donauufers begegnen, wurden im Rahmen der Ausstellung „forum metall“ 1977 an der Donaulände errichtet. Sie unterstreichen bis heute die Rolle von Linz als Industriestandort und aufstrebende Kunstmetropole.

NÄHERE INFORMATIONEN

10

Graz Tourismus, Telefon: +43 316 8075-0
E-Mail: info@graztourismus.at, www.graztourismus.at

Tourismus Salzburg, Telefon: +43 662 88987-0
E-Mail: tourist@salzburg.info, www.salzburg.info

WienTourismus, Telefon: +43 1 211 14-0
E-Mail: info@wien.info, www.wien.info

Tourismusverband Linz, Telefon: +43 732 7070 2009
E-Mail: tourist.info@linz.at, www.linztourismus.at

FOTO

Seite davor: Lendviertel mit Kunsthaus Graz © Harry Schiffer
Links: Stadt Salzburg © Tourismus Salzburg
Rechts: Stadt Linz © Linz Tourismus



Hochkultur auf dem Teller

Mal reduziert, mal opulent – aber stets mit erlesenen Zutaten und viel Raffinesse bereiten Österreichs Haubenköche ihre Kreationen zu.

Anspruchsvolle Genießer finden in Österreich eine breite Auswahl an Gourmetadressen vor: Die Topköche des Landes verwöhnen die Geschmacksnerven mit virtuellen Gerichten aus hochwertigen Zutaten – ob als kleiner Imbiss oder mehrgängiges Menü. Der Gault&Millau-Guide, der Wegweiser zu den besten Adressen für Gourmets, listet in seiner aktuellen Ausgabe 637 österreichische Restaurants, die bei den Testern überzeugen konnten und für ihre hervorragenden kulinarischen Kreationen mit Hauben ausgezeichnet wurden. Hier eine Auswahl an renommierten Küchenmeistern.

Mit Blick auf den Chef

Der Spitzenkoch Konstantin Filippou hat sich in Wien seinen Traum eines Restaurants von internationalem Format erfüllt.

Im Restaurant Konstantin Filippou im ersten Bezirk schaffen Holzische, schwarze Stühle und graue Wände eine unaufdringliche Eleganz, die den Fokus ganz auf das Wesentliche lenkt: Filippous Kochkunst. Filippou hat eine reduzierte und gleichzeitig sehr raffinierte Küche entwickelt, die das Beste aus der österreichischen Kulinarik mit mediterranen Köstlichkeiten kombiniert. Der Drei-Hauben-Koch wuchs in Graz als Sohn eines Griechen und einer Steirerin auf. Am Wochenende kochte die Familie abwechselnd auf – die Mutter österreichische Küche mit regionalem Einschlag, der Vater griechisch-mediterran mit viel Fisch und Meeresfrüchten. So entwickelte Filippou seinen ganz persönlichen Stil.

Seine Gerichte sind verführerische Kompositionen aus Meer und Land. Zu seinen besten Kreationen zählt er selbst „Pochierte Makrele mit Radieschen und Kren“, „Bio-Ei mit Tintenfisch und Schweinebauch“ und „Sepia mit geräuchertem Wachtelei und Schnecke“. Sie schmecken nach Österreich und duften nach Mittelmeer.

Wer den „Kitchen-Table“ reserviert, blickt direkt in die Küche, wo regelmäßig der Chef persönlich am Herd steht.

Verantwortung am Herd

Durch die Lebensmittelvielfalt aus dem Tullner Donauraum kosten sich Besucher in der Gastwirtschaft Floh im niederösterreichischen Langenlebar.

Sowohl als Wirt als auch privat versucht Josef Floh, möglichst verantwortungsbewusst mit der Natur und ihren Ressourcen umzugehen. Diese Bemühungen werden dem Gast nicht nur durch eine E-Tankstelle für Elektroautos vor der Haustür, sondern auch durch die Zutaten in den Töpfen ins Bewusstsein gerufen. Um seinen Besuchern unverfälschten regionalen Genuss bieten zu können, macht sich der Gastronom stets aufs Neue in seiner



unmittelbaren Umgebung auf die Suche nach außergewöhnlichen Produkten.

Floh prägte das Konzept des „Radius 66“: Ins Haus kommen ausschließlich Produkte aus einem Umkreis von 66 Kilometern – von den Zutaten in der Küche bis hin zum Mobiliar der Gaststube. Und trotz gehobener Kochkunst, die dem Wirt zwei Hauben einbrachte, herrscht in der Gaststube eine gemütliche Wirtshaus-Atmosphäre. Seine Lieblingserzeugnisse verkauft Floh auch im Floh-Markt gleich neben der Gastwirtschaft.

Flexibel und saisonal

Was im Restaurant „Die Weinbank“ im steirischen Ehrenhausen auf den Teller kommt, geben die Lieferanten vor: Sie liefern täglich frisch ins Haus, was die Natur gerade bietet.

Seit 2014 schwingt der mit drei Hauben ausgezeichnete Koch Gerhard Fuchs in seinem eigenen Lokal „Die Weinbank“ den Kochlöffel. Christian Zach, von Falstaff als Sommelier des Jahres 2017 ausgezeichnet, ist langjähriger Wegbegleiter von Gerhard Fuchs und stimmt seit Jahren Weine harmonisch auf dessen Küche ab.

Im Restaurant gibt es keine Speisekarten. Stattdessen fragen die Kellner direkt bei den Gästen nach, wie groß der Hunger ist und welche kulinarischen Vorlieben sie mitbringen. Und das Küchenteam zaubert aus den Produkten, die Gärtner, Bauern und Jäger bringen, feine Gerichte. Spontaneität und Flexibilität machen das Konzept aus und bringen den Gästen die Gewissheit, saisonal zu essen. Für die Weinbegleitung stehen den Gästen zwei Varianten zur Wahl, die am besten mit der Idee der Gerichte harmonisieren.

NÄHERE INFORMATIONEN

11

Konstantin Filippou, Telefon: +43 1 512 2229

E-Mail: restaurant@konstantinfilippou.com, www.konstantinfilippou.com

Gastwirtschaft Floh Langenlebar, Telefon: +43 2272 62809

E-Mail: floh@derfloh.at, www.derfloh.at

Die Weinbank, Telefon: +43 3453 22291

E-Mail: prostmahlzeit@diweinbank.at, www.diweinbank.at

FOTOS

Links: Konstantin Filippou, Karotte und Haselnuss

Rechts: Konstantin Filippou

© Gerhard Wasserbauer



Aktiv im Sommer

Naturerlebnis in Begleitung

Österreichs Wanderführerinnen und Wanderführer begleiten ihre Gäste zu den schönsten Plätzen in den Bergen und lenken den Blick auf die Besonderheiten am Wegesrand. Viele von uns sind mittlerweile ziemlich Stadtmenschen. Natur ist etwas Schönes, aber was man mit ihr so anfangen soll, wie man sie sich erschließt, dafür brauchen viele Menschen mittlerweile ein wenig Hilfe. In Österreich finden sie diese Unterstützung nicht nur bei ihren Gastgebern, sondern auch bei Wanderführern, Bergführerinnen oder Nationalpark Rangern. Sie zeigen ihren Gästen ihre Lieblingsplätze, geben Tipps für die richtige Technik beim Wandern und Bergsteigen und erzählen persönliche Anekdoten aus dem Leben in den Alpen.

Leidenschaft für Stein und Fels

Der Extremkletterer und Wanderführer Guido Unterwurzacher kennt die Tiroler Berge wie seine Westentasche und führt Besucher sicher zum Gipfel. Als er fünf Jahre alt war, packte Guido bereits der Reiz am Abenteuer. Mit elf Jahren erlernte er am Wilden Kaiser das Klettern. Heute erklimmt der ausgebildete Bergführer sowie Profikletterer Berge auf der ganzen Welt: von Patagonien über China bis Pakistan. Doch die österreichischen

Berge sind der Gipfel seiner Kletterlust. Ob Sportklettern, alpine Klettertouren oder Klettersteig – Guido ist in der Welt aus Fels und Stein zu Hause. Bei geführten Touren lässt er Gäste an seinem Erfahrungsschatz teilhaben.

Wanderdamen im Dirndl

Am Wolfgangsee in Oberösterreich schlossen sich zehn Gastgeberinnen als „Wanderdamen“ zusammen. Sie betreiben Hotels, Ferienwohnungen oder Gasthöfe und teilen die Liebe zu den Bergen: Die Wanderdamen zeigen Besuchern ihre persönlichen Geheimtipps rund um den Wolfgangsee. Gemeinsam mit den herzlichen Wanderführerinnen erwandern die Besucher etwa auf dem Zäpfensteig und dem Aberseeweg eindrucksvolle Aussichtspunkte und kehren zum Abschluss in einer Hütte ein, denn Gemütlichkeit und Gemeinschaftserlebnis stehen hier im Vordergrund. Durch die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen erhält jede Wanderung ihren eigenen Charakter.

Wer mit den Damen auf Wanderschaft gehen möchte, nimmt persönlich Kontakt auf und quartiert sich auf Wunsch auch gleich im Betrieb der jeweiligen Begleiterin ein. Gelegenheit, die Berge gemeinsam mit dem Wanderdamen zu bezwingen, gibt es wieder im Herbst von 22. September bis 27. Oktober. Es sind aber auch individuelle Termine möglich.



Von Trockenrasen und Mooren

Der Naturpark Kaunergrat hat es sich zur Aufgabe gemacht, Einheimischen und Gästen die Schönheit dieser ursprünglichen Natur- und Kulturlandschaft durch naturverträglichen Tourismus näherzubringen. Im Informationszentrum, dem Ausgangspunkt der geführten Wanderungen, erhalten Besucher bei der Ausstellung „3.000 m VERTIKAL“ einen interaktiven Blickwinkel auf Pflanzen, Tiere und Menschen im Naturpark. Danach geht es gemeinsam mit Bergführern, Biologen und Jägern in die Natur. Die fachkundigen Begleiter informieren ihre Gäste etwa über die Bedeutung der Trockenrasengebiete, die den seltenen Schmetterlingsarten ein Zuhause bieten, und machen mit Experimenten den kleinen Gästen das Abenteuer Naturkunde schmackhaft.

Erlebnis Wildnis im Nationalpark

Was verraten die Spuren der Tiere über das Leben in der Wildnis? Welche Wiesen- und Waldpflanzen sind essbar? Und wie entfacht man ohne Feuerzeug und Zündhölzer ein Feuer? Diesen und anderen Fragen gehen Besucher gemeinsam mit den Wildnisexperten Erni Kirchwegger und Günther Kührer beim WildnisCamp im Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich auf den Grund. Tagsüber erforschen die Gäste das Leben von Luchs und Co. in den Wäldern. Teamwork ist gefragt beim Feuermachen, Kochen und bei abenteuerlichen Spielen in der Wildnis des Nationalparks. Und abends sitzen die Teilnehmer gemeinsam am Lagerfeuer, tauschen sich über die Eindrücke des Tages aus. Das abenteuerliche Sommerwochenende im Nationalpark WildnisCamp bietet Eltern und Kindern die Gelegenheit, wertvolle Zeit gemeinsam zu verbringen und intensive Naturerfahrungen zu sammeln. Das WildnisCamp findet von 11. bis 13. August 2017 statt.

Geeignet für Kinder ab 6 Jahren

NÄHERE INFORMATIONEN

12

Alpinschule Rock 'n Roll, Guido Unterwurzacher,
Telefon: +43 650 9208711, www.alpinschulerocknroll.at

Wanderdamen, Maria Linortner, Telefon: +43 680 2085165
www.wolfgangseer-wanderwochen.at

Kaunertal Tourismus, Telefon: +43 50225200
www.kaunertal.com

Villa Sonnwend National Park Lodge, Telefon +43 7562 20592
www.villa-sonnwend.at

FOTOS

Kitzbüheler Horn
© Österreich Werbung/Sebastian Stiphout



Ganz einfach Wandern

Es gibt ja viele Arten zu Wandern. Gerade Weitwanderungen, Alpenüberquerungen oder Themenwanderungen sind aktuell ein großes Thema. Es gibt aber auch für diejenigen, die bei der Bewegung in der Natur nicht die große körperliche Anstrengung suchen, abwechslungsreiche Möglichkeiten. In Österreichs Bergen bringen modernste Bergbahnen die Urlauber entspannt nach oben, die auch ohne kraftraubenden Aufstieg die alpinen Freuden genießen wollen. Hier gibt es vier ganz verschiedene Beispiele.

Nervenkitzel am Gletscher

Am Dachsteingletscher holen sich Besucher das ganze Jahr über den gewissen Nervenkitzel. Schon beim Aufstieg in der Gondel ist die Vorfreude groß, wenn der Blick durch die weiten Panoramafenster auf die weißen Gipfel fällt. Oben angekommen statten die Besucher der Panoramaplatzform Skywalk einen Besuch ab. Durch ein Fernrohr erkennen Gäste Gebirgsketten mit den imposantesten Gipfeln des Landes – etwa den Großglockner, den Hochkönig und den Großvenediger. Wer seinen Mut auf die Probe stellen möchte, spaziert über die Hängebrücke, die ein paar hundert Meter über dem Abgrund zu schweben scheint. Je nach Wetterlage blicken die Gäste bis ins Tal hinab oder erleben, wie es sich anfühlt, mitten in einer Wolke zu stehen.

Noch etwas mehr Überwindung kostet es, die „Treppe ins Nichts“ zu beschreiten: Sie führt über 14 Stufen zu einer Glasplattform, durch die Besucher auf die scharfen Kanten des Dachsteinrücks blicken. Der Eispalast schließlich befindet sich im Herzen des Gletschers, wo aus kristallklarem Eis gebaute Skulpturen in einem bunten Farbenspiel erstrahlen und eine magische Atmosphäre schaffen.

Wandern mit dem Kinderwagen

Am Nassfeld im Süden Kärntens, erleben Familien spielerisch die unterschiedlichen Facetten der Natur am Berg.

Mit der Kabinenbahn Millennium-Express, der Gartnerkofel Sesselsbahn und der Madritschen 6er-Sesselsbahn geht es nach oben auf den Berg. Bei der Bergstation der Gartnerkofel Sesselsbahn haben Kinder beispielsweise knifflige Aufgaben zu lösen, um gemeinsam mit dem gutmütigen Maskottchen „Almrausch“ die Tier- und Pflanzenwelt am Berg zu beschützen. Zu den spannenden Prüfungen zählen eine Fahrt auf dem Mini-Flying-Fox, Turnen im Stelzenhaus und ein Kletterspiel.

Bei der Bergstation des Millennium-Express startet der kinderwagengerechte „Aqua Trail“, der vor allem den kleinen Besuchern das Element Wasser näherbringt. Auf dem Weg widmet sich der Nachwuchs dem Staudammbau oder untersucht ein echtes Segelboot auf 1.900 Metern Seehöhe. Eltern und Großeltern machen es sich in der Zwischenzeit auf den Rastplätzen gemütlich und haben die Kleinen stets im Auge. Damit es den jugendlichen Abenteurern nicht zu langweilig wird, wartet ein Adrenalin-kick auf der Sommerrodelbahn Pendolino.

Hochgenuss in Tirol

Die Ahornbahn, Österreichs größte Pendelbahn, lässt Besucher zum Sonnenaufgangsf Frühstück abheben.

Im Juli und August steigen die Gäste noch vor der Morgendämmerung zwischen 5.00 und 6.00 Uhr in die Bergbahn, um den Tag hoch oben zu begrüßen. Auf dem Ahornplateau werden die Frühaufsteher mit einer warmen Tasse Tee begrüßt, während sich die Sonne über den Gipfeln erhebt. Im Anschluss wartet im Café-Bistro „Freiraum“ ein herzhaftes Bergfrühstück. Gelegenheit, bei dem morgendlichen Genusslebnis dabei zu sein, gibt es jeden Donnerstag. Nach dem Frühstück bieten sich gemütliche Wanderungen auf dem Ahornplateau oder eine Besichtigung der historischen Gondel an, die nahe der Bergstation Einblicke in die Geschichte der Seilbahntechnologie gibt.

Naturerlebnis auf 3.000 Metern

Die Gipfelstation des Kitzsteinhorns auf 3.029 Meter Seehöhe ist der höchste, und trotzdem für jedermann bequem erreichbare Punkt im Salzburger Land. Die Faszination der hochalpinen Natur wird hier mit allen Sinnen erlebbar. Mit dem Verlassen der Gipfelbahn tauchen Besucher in der „Gipfelwelt 3.000“ in die Stille des Berges ein. Durch das Kitzsteinhorn führt ein 360 Meter langer Stollen zu sechs Stationen, die über Themen wie den Bergkristall oder den Permafrost informieren. Der Weg führt zur Panoramaplatzform der Nationalpark-Gallery, wo Besucher auf Augenhöhe mit dem Großglockner und den höchsten Bergen Österreichs stehen. Spektakulär und zum Greifen nah ist das Kitzsteinhorn auf der extragroßen Leinwand im Cinema 3.000 zu sehen. Und in der „Ice Area“ auf dem Außengelände gehen die Besucher mit Schnee und Eis auf Tuchfühlung und rutschen auch mitten im Sommer über den Schnee.

NÄHERE INFORMATIONEN

13

Dachstein: www.dachstein.at

Nassfeld: www.nassfeld.at

Ahornbahn: www.mayrhofner-bergbahnen.com

Kitzsteinhorn: www.kitzsteinhorn.at

FOTOS

Oben: Dachstein © Österreich Werbung;
Unten: Dachstein Gletscher Eispalast © Österreich Werbung/
Reinhold Leitner



Sommer für Familie

Familien Forum im Brandnertal geht in die dritte Runde (13. – 15.10.2017)

Familienfreundlichkeit ist das Markenzeichen des Brandnertals. Eine Natur, die zum Entdecken einlädt und innovative Freizeitangebote machen die Region im Süden Vorarlbergs zum wahren Paradies für Klein und Groß. Kein Wunder, dass sich gerade dort das Familien Forum angesiedelt hat. Bereits zum dritten Mal findet das Familien Forum Brandnertal statt, dieses Jahr vom 13. – 15.10.2017. Auf kurzweilige und praxisnahe Art vermitteln renommierte Referenten Fachwissen rund ums Familienleben. Eltern und pädagogisch Interessierte erhalten dabei alltagsorientierte Tipps für einen selbstsicheren, kompetenten und entspannten Umgang mit Kindern. Dieses Jahr stehen die erfolgreiche Familienkommunikation, der sinnvolle Umgang mit Medien und die richtige Förderung von Talenten im Mittelpunkt. Neu im Familien Forum ist die Reihe Elternwissen Kompakt.

„Familienfreundlichkeit ist im Brandnertal nicht nur eine Marketingmaßnahme, sondern wird hier authentisch gelebt“, so Andreas Weber, Geschäftsführer des Familienhotels Beck in Brand. Längst hat sich die Region das Thema Familie auf die Fahne geschrieben.

„Aber wir haben einen hohen Qualitätsanspruch und möchten noch mehr für Familien machen“, sagt Weber. Ein gelungenes Beispiel dafür ist das Familien Forum, das nun bereits zum dritten Mal stattfindet. Das Feedback aus den beiden vorangegangenen Jahren war laut Weber durchwegs positiv. Denn das Wissensforum bietet Eltern, Großeltern und allen Interessierten nicht nur fachlich fundierte Vorträge von namhaften Referenten, dort haben auch Fragen und persönlicher Austausch Platz.

Eröffnet wird das Forum dieses Jahr am Freitag mit einem Vortrag von Prof. Markus Hengstschläger zum Thema Talentförderung. Am Samstag widmet sich Dr. Jan Uwe Rogge der Kommunikation innerhalb der Familie und dem Umgang mit Kindern in der Trotzphase. Diskussionen um Fernsehzeiten und Smartphone-Nutzung kennen die meisten Eltern. Medienkompetenz von Kindern ist heute wichtiger denn je – zwei Vorträge beschäftigen sich mit diesem aktuellen Thema. Am Sonntag geht es dann mit der ganzen Familie hinaus in die Natur. In Begleitung von Husky Toni macht die Wanderung gleich noch mehr Spaß.

Um die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit Fachleuten dauerhaft im Brandnertal zu verankern, gibt es seit diesem Jahr zusätzlich die Vortragsreihe Elternwissen Kompakt. Die Vorträge finden an verschiedenen Terminen statt und bieten in entspannter Runde die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit Fachleuten.

NÄHERE INFORMATIONEN

14

Brandnertal Tourismus, Telefon: +43 5559 555
E-Mail: tourismus@brandnertal.at, www.brandnertal.at/familienforum

FOTO

Sommer im Brandnertal © Bernhard Huber



Abenteuer in Sicht: Familienurlaub in Kärnten

Schwimmen, schnorcheln, Tretboot fahren – für die meisten Kinder sind das die wichtigsten Zutaten für einen perfekten Urlaub. Die Kärntner Seen im sonnigen Süden Österreichs bieten mit ihrer badewarmen Wassertemperatur beste Bedingungen dafür – Bergpanorama inklusive. Es gibt aber auch gute Gründe für einen Landgang, von denen sich sogar die größten Wasserratten überzeugen lassen. Am Klopeiner See etwa geht es nicht nur in geheimnisvolle Tropfsteinhöhlen, sondern auch auf die Suche nach versteinerten Zeugen des Urmeeres. Ganz besondere Naturschätze liegen in der Nähe des Millstätter Sees verborgen: Kleine und große Schatzsucher begeben sich dort auf die Suche nach Granatsteinen, die anschließend im Granatium ihren letzten Schliff erhalten. Für spannende Abenteuer sorgen am Pressegger See Fix und Foxi. Die zwei Füchse führen die Kinder auf die Spuren von Schmugglern und ins Reich der Seehexe. Doppeltes Badeglück verspricht die Region Villach mit dem Faaker See und dem Ossiacher See. Dort warten außerdem auf dem Affenberg tierische Bewohner auf einen Besuch. Und zu einer Weltreise starten Gäste am besten vom Badeparadies Wörthersee aus. Im Minimundus schaffen Familien die Weltumrundung locker in einem Tag.

Steinreich zum Gipfel

Kinder sind leidenschaftliche Sammler. Überall in der Natur finden sie etwas, was unbedingt in die Schatzkiste muss. Naturentdecker, die auf die Millstätter Alpe wandern, sollten deshalb Hosen mit tiefen Taschen anziehen. Denn dort gibt es das größte Granatvorkommen der Alpen. Auf der Suche nach dem rubinroten Halbedelstein geht es von der Lammersdorfer Alm den Enzian-Granat-Steig bis hoch zum Granattor auf 2.066 Meter. Oben angekommen dürfen die Schatzsucher nicht nur einen traumhaften Blick auf den Millstätter See und die umliegenden Berge genießen, sondern auch mächtig stolz auf sich sein. Denn einen 2.000er besteigt die Familie schließlich nicht jeden Tag.

Mit der Steinsammlung in der Hosentasche geht es ins Granatium in der Bergwerkstatt Radenthein. Dort werden die Steine von Experten geschliffen und poliert – das bringt nicht nur den Granat, sondern auch Kinderaugen zum Leuchten. Mit dem Eintritt erwerben Gäste übrigens Schürfrecht. Schutzbrille auf, Hammer in die Hand und schon geht es auf dem Schürfgelände am Kaninger Bach an die Arbeit. Aus der Felswand lassen sich noch ein paar schöne Exemplare für die Schatzkiste schürfen.



Mit Comichelden unterwegs

Schon die Eltern haben sie geliebt: Fix und Foxi und ihre Freunde Lupo und Tante Eusebia. Ein Wiedersehen mit den Comichelden gibt es in der Urlaubsregion Nassfeld-Pressegger See. Denn dort machen nicht nur Familien, sondern auch die beiden Füchse Urlaub – und treffen prompt die sagenhaften Nassfeld-Gestalten. „Im Reich der Seehexe“ und „Im Reich der Wilden Bande“ heißen die beiden Comics, in denen die zauberhafte Urlaubsregion zum Schauplatz für spannende Abenteuer wird. Und das Beste: Die jungen Leser werden selbst zu Akteuren an den Originalschauplätzen. Auf der Erlebnismeile „Im Reich der Wilden Bande“ folgen sie auf der Sonnenalpe Nassfeld der Spur der Schmuggler. Da gilt es verschiedene Rätsel zu lösen, oder auch mal Schmugglerware mit dem Lastenschlitten zu transportieren.

Am See geht das Abenteuer weiter: Auf dem großen Themenspielplatz betreten Familien das Reich der Seehexe und klettern auf hölzernen Libellen, Wasserspinnen oder Krebsen herum.

Seensucht und Fernweh

Der Wörthersee bietet alles, was das Badenixen- und Neptunherz begehrt: zahlreiche Strandbäder, klares türkisfarbenes Wasser und bis zu 27 Grad Wassertemperatur.

Hier können Familien erste Stehversuche beim Stand Up Paddling machen, auf dem Gummireifen über den See fetzen, mit dem Schiff den See überqueren, oder einfach in der Strandbarsitzen und das mediterrane Flair genießen. Apropos mediterran: Italien mit dem schiefen Turm von Pisa liegt gleich nebenan. Im Minimundus in Klagenfurt schlendern Gäste gemütlich von Pisa zum Eiffelturm nach Paris und weiter zur Freiheitsstatue von New York. Über 150 der wichtigsten Gebäude, Schiffe und Züge aus der ganzen Welt sind hier im Kleinformat vereint. Kinder reisen gemeinsam mit Phileas Fogg „In 80 Tagen um die Welt“. Aber pünktlich zum Sonnenuntergang sind sie wieder zurück. Und den genießen Urlauber natürlich am besten direkt am See. Malerisch klingt so ein weiterer abenteuerlicher Urlaubstag aus.

NÄHERE INFORMATIONEN

15

Millstätter See: www.millstaettersee.com

Nassfeld: www.nassfeld.at

Wörthersee: www.woerthersee.com

Villach: www.region-villach.at

Klopeiner See: www.klopeinersee.at

Kärnten: www.kaernten.at, www.seenlust.at

FOTOS

Links: Millstätter See © Kärnten Werbung/Franz Gerdl

Rechts: Wörther See © Kärnten Werbung/Steinthaler



Burgenland. So geht Familienurlaub!

Wie für Spaß und Action gesorgt wird, das weiß das Burgenland ganz genau. Ob auf der Burg, auf dem Board oder auf dem Bike - die östlichste Region Österreichs garantiert sonniges Familienglück.

Gar nicht so leicht, auf dem wackeligen Board das Gleichgewicht zu halten. Aber wenn Gäste die Balance gefunden und den Dreh raus haben, macht es unglaublich viel Spaß – Stand Up Paddling ist ein sportliches Vergnügen für die ganze Familie. Bestens geeignet für die ersten Stehversuche ist der Neusiedler See mit seiner geringen Tiefe und angenehmen Wassertemperatur. Paddelnd geht es dort am dichten Schilf und an versteckten Buchten vorbei. Europas größter Steppensee lässt sich aber auch auf andere Weise genießen: Zahlreiche familienfreundliche Strandbäder laden ein zum perfekten Badetag.

Wasserflöhe in ihrem Element

Bei den kleinsten Wasserratten sorgt die Sonnentherme Lutzmannsburg für größtes Vergnügen. In Sunny Bunny's Wasserwelten können die Kleinen am Baby Beach nach Herzenslust toben, buddeln und plantschen. Eine besondere Attraktion sind die Bumper Boats, mit denen Nachwuchskapitäne im seichten Wasser ganz alleine ihre Runden drehen dürfen. Marienkäfer-Boot schon weg? Dann hinein ins Tiger-Gefährt!

Ältere Kinder rutschen in der Sonnentherme auf insgesamt 800 Metern hinein ins Vergnügen. Mit ihren 270 Metern findet sich dort in der Speed World sogar die längste Rutsche Österreichs.



Soweit die Räder rollen

Sommerzeit ist Radzeit! Dank der 40 Radwege gibt es im Burgenland kilometerlange Möglichkeiten für ungebremsten Fahrradsplaus. Herrlich, wenn Familien fast ohne Steigungen durch Wiesen und Wälder sausen können. Auf manchen Strecken können da auch schon Fahranfänger mithalten. Besonders aufregend ist eine Fahrt durch den Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel. Kleine und große Entdecker sollten unbedingt das Fernglas einpacken, denn in dem einzigartigen Naturparadies können Gäste Bekanntschaft mit zahlreichen der über 350 Vogelarten schließen.

Gespensstische Burgbesuche

Mit der Taschenlampe ins Burgverlies ... Klingt gruselig? Ist es auch ein bisschen, aber für Kinder ist ein Burgbesuch mit Gänsehautfeeling erst richtig spannend. Mutige Kids gehen auf Burg Forchtenstein auf „Vampirjagd“ in den finsternen Ecken des mächtigen Gebäudes. Für schaurig-schöne Momente sorgt auch die Familien-Abendführung auf Schloss Esterházy. Im Sommer öffnen sich dort die Türen zu Räumen, die den Besuchern normalerweise verschlossen sind: Vom Keller bis zum Turm geht es auf Entdeckungstour – Gruselfaktor inklusive!

Und neuerdings haben Familien auch einen besonderen Reisebegleiter: Burgenland-Maskottchen Ottokar Storch liefert zahlreiche Tipps und Freizeitideen für einen spannenden Urlaub.

NÄHERE INFORMATIONEN

www.burgenland.info

FOTOS

Links: Familie Therme © Burgenland Tourismus
Rechts: Familie Rad © Burgenland Tourismus/Peter Burgstaller

16

Spätsommer

Ankommen, durchatmen, bei sich sein und Kraft und Lebensfreude tanken. Das gelingt beim Spätsommer-Urlaub in Österreich fast von allein. Egal ob Gäste von Alm zu Alm wandern, im Thermalbad entspannen oder beim Winzer ein gutes Glas Wein verkosten.



„Tirol pur“ entdecken

Ein Geheimtipp für Genusswanderer ist beispielsweise das Tiroler Alpbachtal Seenland. Neun authentische Dörfer und die kleinste Stadt Österreichs prägen die Region mit ihrer Geschichte und ihrer Kultur: Da wären etwa Alpbach, das schönste Dorf Österreichs mit seinem einheitlichen Holzbaustil, und das historische Städtchen Rattenberg mit seiner pittoresken Fußgängerzone. Kitzbüheler Alpen und Rofangebirge locken zu Wandertouren, darunter sind viele leichte, familientaugliche Routen. Ab September laden zudem Erntedank- und Kirchtagsfeste sowie die bunten Almadriebe zum Mitfeiern ein. Natürlich mit Spezialitäten wie Jo Mosers Kristallbräu aus der Alpbacher Ein-Mann-Brauerei oder der Brandenberger Prügeltorte. Die Käsevielfalt kommt aus der Alpbachtaler Heumilchkäserei in Reith. „Alles aus silofreier

Milch“, betont Käsemeister Hubert Rendl. Gasthöfe und Hütten entlang der Wanderwege servieren Heumilchkäse, Tiroler Speck & Co. auf einem Jausenbrett! Lassen Sie sich die „Tirol pur Hüttenjause“ schmecken.

Tipps & Termine im Alpbachtal Seenland

Wandergenuss

Das Alpbachtal ist ein Wanderrevier für Augen und Gaumen. Die drei spektakulären Naturerlebnisklammern in Brandenberg und Kundl zählen zu den beliebtesten Touren in der Region. Es gibt idyllische Rundwanderwege, etwa um den Reintalersee, oder konditionell fordernde Routen wie die Breitenbacher Almwanderung. Über 30 bewirtschaftete Hütten und Almen laden zu Rast und Einkehr.

Dorffeste

In der Tiroler Region ist das Brauchtum noch sehr lebendig. Die vielen Feste im Sommer und Herbst sind ein faszinierendes Erlebnis für alle Sinne: mit Umzügen, Musik, Tanz und Köstlichkeiten der Region. Und selbst ein Kinoabend wird hier zum Ereignis.

Sommernachts Open Air Kino

7 Filme an 7 außergewöhnlichen Orten im Tal und in der Höh' 12.-18. August

Breitenbacher Herbstfest

2. September

Familiensonntag am Wiedersperger Horn

Spiel, Spaß und Informatives rund um Berge, Seilbahnen & Co. 10. September

Reither Bauernmarkt mit Almagtrieb und Kirchtagsfest

Buntes Festtreiben mit großem Handwerkermarkt, Genussmarkt und Tiroler Musikgruppen 23. September

NÄHERE INFORMATIONEN

17

www.alpbachtal.at

FOTO (LINKS)

AlpbachtalSeenland © Alpbachtal Seenland Tourismus



„Hoangascht“ und KochArt

„Hoangascht“ bedeutet etwa: sich in gemütlicher Runde zusammensetzen und plaudern. In Kitzbühel gibt's dazu immer Anlass, etwa beim Hoangascht im malerischen Mesnerhaus (10. September). Bei den KochArt-Wirten kommen dazu noch ganz besondere Köstlichkeiten. Auch die fünf KochArt-Betriebe in und um Kitzbühel verarbeiten vorzugsweise Produkte von heimischen Produzenten, zum Beispiel auf der BichlAlm oder im Berggasthof Hagstein.

NÄHERE INFORMATIONEN

18

www.kitzbuehel.com

FOTO (LINKS)

Höhenweg © Kitzbühel Tourismus/Michael Werlberger

Kitzbühel: Mythos voller Leben

Der Ort steht für Weltklasse-Wintersport wie kein anderer in den Alpen. Kitzbühel ist das Synonym für eine Leidenschaft, die im Sommer zu einem genauso intensiven Lebensgefühl wird: traditionell, naturverbunden, genussreich. Die Gamsstadt überzeugt mit typischer Tiroler Gastlichkeit, urbanem Flair im Herzen der Alpen sowie Erholungs- und Freizeitaktivitäten für jeden Geschmack. Ob Wandern, Spazieren oder Bergsteigen, Laufen, Walken oder einfach die Ruhe der Natur Spüren – zwischen sanften Grasbergen und schroffen Kalkgipfeln tun sich ungeahnte Weitblicke auf. Für unvergessliche Eindrücke sorgt auch das vielfältige kulinarische Angebot in und um die quirlige kleine Stadt. Kitzbühels sympathische Symbiose zwischen Tradition, Anspruch und Weltoffenheit verkörpert beispielsweise Anton (Toni) Aufschneider vom Wirtshaus Bärenbichl. Seine bodenständige Hausmannskost ist haubenprämiert, alle Produkte dafür bezieht er aus der Umgebung, und in den holzgetäfelten alten Gaststuben speist internationale Prominenz neben Mountainbikern.

Tipps & Termine in der Region Kitzbühel

Wanderbares Kitzbühel

Kitzbühel ist zu jeder Jahreszeit eine Sportstadt, und die klare Herbstluft lockt in die Höhe. Die Streifwanderung führt Sie hautnah entlang der wohl schwierigsten Skiabfahrt der Welt. Infoscreens entlang der Strecke verraten Interessantes über die Skigeschichte und die legendäre Streif. Von der Bergstation der Hahnenkammbahn überblicken Gäste die Gamsstadt, das Massiv des Wilden Kaisers, den Schwarzsee und das imposante Kitzbüheler Horn.

Osttirol: Ursprünglicher Gipfelgenuss

Stehenbleiben, zu Atem kommen nach dem Aufstieg, den Blick schweifen lassen: 266 Dreitausender ragen in Osttirol in den Himmel und prägen mit kleinen Seitentälern und historischen Bergdörfern das Gesicht der Region – ursprünglich und authentisch. Schon im Frühherbst haben sich die höchsten Gipfel in eine feine Schneedecke gehüllt, während im Tal Obst, Kartoffeln und Getreide geerntet werden. Jetzt ist die schönste Wanderzeit. Die Lärchenwälder verfärben sich tiefgelb, die Luft ist noch klarer und blauer, und der nächste Berg scheint zum Greifen nah. Für Genussmomente und Rastplätze mit außergewöhnlichen Aussichten sorgen über 200 Schutzhütten und bewirtschaftete Almen. Etwa die Jagdhausalm im Defereggental: Die älteste Alm Österreichs wurde 1212 erstmals erwähnt. Oder die Gottschaunalm auf 1.946 Metern oberhalb von Virgen. Seele-Baumeln und Genießen sind hier angesagt. Es gibt nur Hausgemachtes: Speck, Käse, die berühmten Krapfen und den selbstgebrannten Obstler, für sie einen „Weibischen“, für ihn einen „Mannischen“.

Tipps & Termine in Osttirol

Nationalpark Hohe Tauern

Er ist das größte Schutzgebiet der Alpen, ein Refugium seltener Fauna und Flora. Auf Nature Watch Touren machen Sie sich mit einem Nationalpark-Ranger, Fernglas und Spektiv selbst auf Spurensuche, um Steinadler, Steinbock, Bartgeier und Murmeltier zu beobachten.



Osttiroler „Pregler“

Osttirol ist reich an kulinarischen Schätzen. Der Pregler ist die geschützte Bezeichnung für den Obstbrand, der aus heimischen Äpfeln und Birnen destilliert wird. Er gibt angeblich Kraft, schützt vor Langeweile, fördert Verdauung und Lebensfreude. Wohl bekomm's!

Natur Watch Touren

19. September und 3., 17., 26. Oktober, Kals am Großglockner
26. September und 10., 20. Oktober Tauerntal

Tauernblicke – Momente des Staunens

Interaktive Ausstellung, geöffnet bis 26. Oktober, Nationalparkzentrum Matrei

Der Duft der Zirbe

Herbstwanderung im Defereggental
29. September und 13. Oktober, St. Jakob i. D.

Geheimnis des Schnapsbrennens

Betriebsführung und Verkostung im „Schnapsgarten“ der Familie Kuenz, immer donnerstags, Dölsach bei Lienz

NÄHERE INFORMATIONEN

19

www.osttirol.com

FOTO (LINKS)

Jagdhausalm im Defereggental, Nationalpark Hohe Tauern
© Martin Lugger



Osttirol: Ein Hauch Luxus am Berg

Wir bleiben in Osttirol, wo zwischen dem Nationalpark Hohe Tauern und den Lienzer Dolomiten zwei Hotels der Extraklasse zum besonderen Bergurlaub einladen. Alpine Tradition, modernes Design und nachhaltiges Denken werden hier zusammengebracht. In der Dolomiten Residenz****S Sporthotel Sillian kommen im Spa-Bereich etwa heimische Latschenkieferöle zum Einsatz. Küchenchef Reinhard Webhofer setzt für seine avancierte Osttiroler Küche ebenfalls auf regionale Produkte. Und für Haubenkoch Michael Karl vom Gradonna****S Mountain Resort liegt das Gute ganz nah. Einige Kräuter für seine Gerichte, wie die Meisterwurz, wachsen direkt um das preisgekrönte Designhotel am Fuß des Großglockners. Irmgard Wibmer ist die „Kräuterhexe“ im Haus. Die ausgebildete Gesundheitspädagogin und Bergwanderführerin nimmt die Hotelgäste mit auf Kräuterjagd. Es wird geschaut, gerochen, angefasst, gekostet. Achtsamkeit mit der Natur spielt eine wichtige Rolle. Geprüft werden niemals alle Blüten oder Pflanzen, schließlich soll sich die Pflanze vermehren. Nur die Walderdbeeren am Wegesrand, die dürfen Sie alle aufessen.

Tipps rund um das Gradonna Mountain Resort und das Sporthotel Sillian

Barfuß am Berg

Das Bergdorf Kals scheint zwischen Himmel und Erde zu schweben. Respekt vor und Nähe zur Natur sind hier ganz selbstverständlich. Barfuß-Gehen ist laut Wanderführerin Irmgard Wibmer eine der besten Achtsamkeitsübungen, eine, die all unsere Sinne schärft. So geht es zum Gradonna Kraftplatz, und nach Waldböden, Wiesen- und Bachgrund soll sich ein Gefühl der Schwerelosigkeit einstellen – wie Schweben.

Radlerglück an der Drau

Sillian liegt am Drauradweg, einem der schönsten Radwanderwege Europas. Er führt von Italien durch Osttirol und Kärnten nach Slowenien. Die erste Etappe bis Lienz ist familientauglich. Das benachbarte Villgratental ist ein Radlerrevier für Sportliche. Im Villgrater Natur Haus bietet Schafbauer Josef Schett feine Wollprodukte, Schafkäse und -würste oder Schafmilchkosmetik an.

NÄHERE INFORMATIONEN

20

www.gradonna.at

www.sporthotel-sillian.at

FOTO (LINKS)

Gradonna © Lolin



Wohlfühlen zwischen Alpen und Adria

Über warme Sonnenstunden bis weit in den Herbst hinein freuen sich Gäste in der Region Bad Kleinkirchheim. Duftende Zirben, Lärchen und Hochmoore begleiten Wanderer und Radler hier über die wildromantischen Kuppen der Nockberge. Sanfter Tourismus und Entschleunigung sind im Biosphärenpark angesagt. Das ist auch das Motto im Alpine Wellness-Ort Bad Kleinkirchheim. Das Thermalwasser der Therme St. Kathrein und des Thermal Römerbades gilt als Jungbrunnen, stärkend und heilsam für das Immunsystem, für Gewebe und Gelenke. Es soll wie die reine Bergluft all unsere Sinne beleben. Dazu trägt die feine Kärntner Küche ebenso bei. Einflüsse aus dem nahegelegenen Slowenien und Italien vereinen sich mit regionalen Produkten zur Alpen-Adria-Kulinarik: Alpine Bodenständigkeit trifft mediterrane Leichtigkeit, gewürzt wird mit viel Kärntner Lebenslust. Und nach „Kärntna Lâxn“ (Forelle), Kasnudeln & Co. können Sie den genussvoll-wohltuenden Geist der Nockberge in destillierter Form probieren: als Zirbenschnaps.

Tipps & Termine in der Region Bad Kleinkirchheim

Heilbad und Rückzugsort

Gleich über zwei Wohlfühloasen verfügt der kleine Kurort Bad Kleinkirchheim. Die Therme St. Kathrein, die urkundlich bereits im 12. Jahrhundert erwähnt wird, wurde gerade saniert und erstrahlt in neuem Glanz. Das Thermal Römerbad ist nicht nur für Erholungssuchende, sondern auch für Architekturfans ein Magnet. Stararchitekt Günter Behnisch gelang es beim Neubau, die eindrucksvolle Landschaft der Nockberge in der Gestaltung zu zitieren.

BergErlesen

Literatur trifft Höhenluft – Europas höchstgelegene Lesereihe auf 1.908 Metern Seehöhe: Die Gründe, sich in der Höhe frei zu fühlen, sind so vielfältig wie die Berge selbst. Auch die Literatur hat diese magische Kraft, uns aus unserer schnelllebigen Welt zu holen. 13. und 20. Juli, 3., 24. und 31. August, 7. und 14. September

NÄHERE INFORMATIONEN

21

www.badkleinkirchheim.com

FOTO (LINKS)

Natur Aktiv © Franz Gerdl



Weinherbst mit Charme

Die Kaiserstadt Baden liegt vor den Toren Wiens, direkt an der Ruheoase Wienerwald. Die Stadt verzaubert mit ihrem imperialen Charme und zahlreichen historischen Schätzen. Bereits die Römer erholten sich hier in der Thermenregion Wienerwald im warmen Thermalwasser. Musikliebhaber wandeln auf den Spuren von Beethoven, und Weinfans freuen sich über die blühende Heurigenkultur. Die Region ist eines der ältesten Weinbaugebiete Österreichs und präsentiert sich heute noch als sehr eigenständiges Genussrevier. Höhepunkt des Weinherbstes ist die „Genussmeile“, an der sich mehr als 80 Winzer beteiligen. An den ersten beiden September-Wochenenden öffnet diese mit ca. 10 Kilometern „längste Schank der Welt“: Beim kulinarisch-vinophilen Spaziergang durch die Weingärten kann alles verkostet werden, was aus der Traube produziert wird – Most, Sturm (Federweißer) und natürlich der Wein selbst. Dazu gibt es kreative Heurigenschmankerl und musikalische Kostproben. Wer bleibt da nicht gerne sitzen!

Tipps & Termine in der Thermenregion Wienerwald

„Ausg'steckt ist!“

Ab August haben viele Winzerbetriebe der Region, die nicht regelmäßig ausschenken, für ein paar Wochen „ausg'steckt“. Der traditionelle Föhrenzweig über der Tür zeigt den durstigen Besuchern an, dass der Heurige geöffnet hat.

Badener Rosarium

Im Doblhoffpark in Baden, Österreichs größtem Rosengarten, blühen von Juni bis in den Oktober hinein mehr als 900 Rosensorten. Der Park ist ganzjährig geöffnet.

Genussmeile

2.-3. und 9.-10. September, zwischen Mödling und Bad Vöslau

Jazztage Baden

8., 9., 14. und 15. September

Kunst und Genuss

jeden Donnerstag im Arnulf Rainer Museum, Baden

Nordic Walking Wandertag

1. Oktober, Sooß/Bad Vöslau

NÄHERE INFORMATIONEN

22

www.tourismus.baden.at

FOTO (LINKS)

Sonnenuntergang Genussmeile
© Wienerwald Tourismus GmbH/Ovidiu Denelean

4 x heitere Erlebnisse für trübe Tage



In der Stadt: Von malen bis filmen

Im ZOOM Kindermuseum in Wien ist Kreativität gewünscht, Teamgeist gefragt und wildes Experimentieren erlaubt.

Ob bei Malworkshops oder beim Erstellen von Kurzfilmen: Kinder und Jugendliche bis zwölf Jahre nutzen im ZOOM Kindermuseum jede Gelegenheit, sich künstlerisch auszutoben. Während draußen die Regentropfen ans Fenster prasseln, wird drinnen im Trickfilmstudio nach Lust und Laune experimentiert. Zunächst werden fantasievolle Figuren gezeichnet und in Bluebox-Technik mit Kameras abfotografiert, bevor sie nach einem Storyboard in Szene gesetzt werden. Außerdem kreieren die Kids zusammen mit erfahrenen Künstlern im Tonstudio die passenden Klänge zu ihrem Film.

Ausgefallene Maltechniken und Bastelmaterialien kommen bei der ZOOM-Atelier-Workshopreihe zum Einsatz. Mit

außergewöhnlichen Farben – von Libellenschimmerblau über Drachenfeuerrot bis Petersiliengrün – entstehen bunte Kunstwerke, die mit nach Hause genommen werden können.

Die Teilnahme an den Workshops kostet 6 Euro, eine Reservierung wird empfohlen.

NÄHERE INFORMATIONEN

23

Verein ZOOM Kindermuseum

Telefon: +43 1 524 79 08
E-Mail: office@kindermuseum.at
www.kindermuseum.at

FOTO (OBEN)

Zoom Kindermuseum
© ZOOM Kindermuseum/J. J. Kucek



Im Bergwerk: „Drei, zwei, eins, brenna tuat's!“

Der steirische Erzberg, Mitteleuropas größter noch aktiver Eisenerztagbau, lädt seine Besucher zu spannenden Einblicken in die Montanindustrie ein.

Von 29. April bis 31. Oktober 2017 tauchen Gäste des „Abenteuer Erzberg“ bei jeder Witterung ins faszinierende Bergbauleben ein. Das Leben der Bergknappen damals und heute lässt sich im Schaubergwerk oder bei einer Freiluftausstellung nachvollziehen. Die bis zu 24 Meter hohen Felsterrassen, denen der Erzberg den Beinamen „Steirische Brotlaib“ verdankt, lassen sich mit dem „Hauly“ erfahren: Der 860 PS starke Schwerlastkraftwagen chauffiert seine Fahrgäste bei einer einstündigen Tour über das kurvige Gelände und eröffnet Einblicke in die verschiedenen Etappen des Tagebaus.

Außerdem sind Besucher jeden Donnerstag (ausgenommen Feiertage) bei Live-Sprengungen dabei. Mit den Worten „Drei, zwei, eins, brenna tuat's!“ leitet der Sprengexperte das feurige Spektakel ein, bei dem bis zu 80.000 Tonnen Gestein etagenförmig aus dem Berg gesprengt werden. Eine Voranmeldung wird empfohlen.

NÄHERE INFORMATIONEN

24

Abenteuer Erzberg

Telefon: +43 3848 3200
E-Mail: info@abenteuer-erzberg.at
www.abenteuer-erzberg.at

FOTO (OBEN)

Bergwerk
© VA Erzberg/August Zoebler

Wenn der Himmel grau ist und der Regen fällt, wartet auf Familien in Österreich ein buntes Urlaubsprogramm: Mit abwechslungsreichen Ausstellungen und Workshops wecken Museen die Kreativität und den Entdeckergeist der Gäste und Österreichs Berge laden zu abenteuerlichen Expeditionen in Höhlen und Stollen ein. Und mit der richtigen Ausrüstung lassen sich auch draußen in der Natur außergewöhnliche Eindrücke unterm Regenbogen sammeln.



In der Stadt: Spielerischer Museumsbesuch

Das interaktive Spielzeug Museum in Salzburg lädt Jung und Alt ein, gemeinsam in eine Welt des Staunens einzutauchen.

Das Museum bietet Erlebnisse für Kinder jeden Alters: Im Erdgeschoß des Hauses lassen junge Kugelbahnarchitekten rasant die Murmeln die Bahnen hinunterrollen, während im ersten Stock des Museums geübte Bobby-Car-Fahrer über das Parkett flitzen. Und im Theater hat jeden Mittwoch Kasperl seinen großen Auftritt.

Neben den dauerhaften Ausstellungsbereichen stehen im Spielzeug Museum laufend Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen auf dem Programm. Noch bis 29. Oktober 2017 gewährt etwa die Ausstellung „ANGEZOGEN!“ Einblicke in den Puppenfundus des Museums und präsentiert kunstvolle Puppenkleider, die in vielen Fällen von Müttern selbst gehäkelt, gestickt oder geschneidert wurden.

NÄHERE INFORMATIONEN

26

Salzburg Museum: Spielzeug Museum

Telefon: +43 662 62 08 08-302
E-Mail: spielzeug@salzburgmuseum.at
www.spielzeugmuseum.at

FOTO (OBEN)

Spielerischer Museumsbesuch
© Eva trifft Spielzeug Museum



Am Berg: Den Regen auf der Haut spüren

Auch wenn die Regentropfen vom Himmel fallen, zieht es die Besucher der Alpenregion Bludenz in Vorarlberg hinaus in die Natur.

Spezielle Regenwanderungen schlagen etwaigen Schlechtwetter-Kapriolen ein Schnippchen und machen den Gästen das Wandern auch an nassen Tagen schmackhaft. Die Broschüre „Wanderzeit“ kennzeichnet die ausgesuchten Regenwanderwege in Vorarlbergs Süden mit einem Regenschirm. Die Auswahl reicht vom Stadtrundgang in Bludenz über Wanderungen zu den Wasserfällen im Brandnertal und Klostertal bis hin zu den Ausflügen auf grüne Almen, wo zur Belohnung eine Altpause wartet.

Kleine und große Natur- und Tierliebhaber zieht es auf den 1,5 Kilometer langen Tiererlebnispfad Brandnertal, wo interaktive

Spielstationen und Gehege mit Kaninchen, Ziegen, Kühen, Pferden und Schafen auf kuschelfreudige Besucher warten.

Die Broschüre „Wanderzeit“ ist beim Tourismusverband kostenlos erhältlich und steht zum Download unter www.alpenregion.at/wandern zur Verfügung.

NÄHERE INFORMATIONEN

25

Alpenregion Bludenz Tourismus

Telefon: +43 5552 30227
E-Mail: info@alpenregion.at
www.alpenregion.at

FOTO (OBEN)

Den Regen auf der Haut spüren © Archiv
Vorarlberg Tourismus/Ludwig Berchtold

Österreich Werbung
Deutschland GmbH

Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Aspetzberger
Redaktion: Christian Busch
Klosterstraße 64
10179 Berlin

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg,
Handelsregister B91471
Geschäftsführung: Oskar Hinteregger
Ust-IdNr. DE235154383